

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Isidor und Olga oder die Leibeigenen**

**Raupach, Ernst Benjamin Salomo**

**Leipzig, [ca. 1885]**

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-89158](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89158)

Ossip. Armer Vetter!  
So sollt's nicht kommen. Größ' Azinia!  
(Olga stürzt athemlos von rechts herein.)

## Neunter Auftritt.

Vorige. Olga.

Olga. Ich hörte schießen — was —  
(Die Gefallenen erblickend.)  
Barmherz'ger Gott!  
(Sie wirft sich neben Isidor nieder.)

O Hilfe! Hilfe!

Petrow. Ein Bot' ist schon gesandt.

Olga. Stirbst du, mein Freund? Stirb nicht, mein  
süßer Freund!

Nimm meinen Hauch in deinem Busen auf!

Er wird ihn sanft und liebevoll bewegen.

Könnst' ich dir geben meiner Augen Licht!

Was frommt's dem Auge, das dich nicht mehr schaut.

(Isidor erholt sich.)

Er lebt! o Gott! er lebt!

Isidor. Du hier? — O nun —

Ist alles gut. — Vergieb! — Setz meinen Dank —

(Ihre Hand an seine Lippen führend.)

Setz heißen Dank — für deine schöne Liebe,

Die Leben nicht — doch süßern Tod mir gab.

Olga. O nenn' ihn nicht! er darf dich nicht berühren,

Der kalte Blütenräuber. Du bist mein!

Isidor. O du Geliebte! — Hätt' ich auch — ein Leben —

Voll Glück und Liebe neben dir — gelebt —

Die letzte Hoffnung wäre doch geblieben — —

In deinem Arm — an deiner Brust zu sterben — —

Und — nicht — zu früh — — wird — schöne Hoffnung —  
wahr. —

(Er stirbt.)

Olga. Er stirbt! er stirbt! — — Du bist allmächtig, Gott:  
Hilf mir, wenn du die Liebe nicht verwirfst. (Pause.)  
Schlaf wohl, mein armer thränenwerther Freund,  
Bis zu dem Morgen der Vereinigung. —

Wir haben viel gelitten um einander,  
 Verdienen wohl ein selig Wiedersehn.  
 Die Freiheit meiner Untertanen soll  
 Dein Denkmal sein; die Seufzer will ich stillen,  
 Die Thränen trocknen und mit Lieb' und Glauben  
 Und gutem Werk nach der Vergeltung streben,  
 Dort liebend und geliebt mit dir zu leben.

(Sie steht auf und erblickt die Leiche des Fürsten.)

Ha! blut'ger Lohn —

(Sie hält plötzlich inne und wendet sich zum Himmel.)

Vergieb uns uns're Schuld,

Wie wir vergeben unsern Schuldigern!

E n d e .



Scribe, M  
 485.

— Die  
 — Der  
 — Der  
 — Feer  
 — Fes  
 — Das  
 — Mär  
 von  
 — Mei  
 — Min  
 händ  
 — Der  
 ster.

Seefeld,  
 alte  
 1489

Seneca.

Sessa, u

Seume,

— Gebi

— Spa

ratu

186-

Shaldyver

Cleo

— Juli

— Cori

— Cym

— Die C

— Ende

— Rön

Drit

— S m

ma

— Rön

Bien

— Rön

Film

— Rön

Sech

— Rön

Acht

— Der

nedi

— Rom

273.

— Rön

— Rön

— Rön

Zw

— Rön

Dri

— Wa